



Presseinformation

Nr. 126/2010 Kiel, 22. Oktober 2010

Verkehrspolitik / Fördeschiffahrt

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Eine sinnvolle Kombination von Schiffs- und Busverkehren ist die realisierbare Alternative zur SRB

Die FDP-Ratsfraktion begrüßt ausdrücklich die Pläne zur Attraktivierung der Fördeschiffahrt und sieht darin eine finanziell umsetzbare Alternative zur unbezahlbaren StadtRegionalBahn (SRB). Hierzu erklärt die verkehrspolitische Sprecherin, Christina Musculus-Stahnke:

„Es ist eine langjährige und auch durch - leider immer wieder abgelehnte - Anträge untermauerte Forderung der FDP-Ratsfraktion, den bestehenden ÖPNV in ein intelligentes Wasserbus-System zu integrieren, so wie es übrigens vor Jahren schon im oft zitierten Konzept „Stadt 2030“ formuliert wurde und auch im Kommunalwahlprogramm der Liberalen fest verankert ist.

Anstatt von der finanziell in keiner Weise darstellbaren SRB zu träumen, wie es die rot-grüne Ratsmehrheit in verkehrspolitischer Engstirnigkeit leider nach wie vor tut, sollte sich die Stadt mit den an der Förde liegenden Umlandgemeinden in interkommunaler Zusammenarbeit gemeinsam bemühen, den Fördeschiffsverkehr auszubauen und diesem einen höheren Stellenwert zu geben.

Denn gerade für die Landeshauptstadt Kiel, die durch die Lage an der Förde geprägt ist, stellt die sinnvolle Kombination von Schiffs- und Busverkehren eine nicht nur ökologische, sondern vor allem finanzierbare Alternative zur SRB dar. Daher wären nicht nur die bisherigen Planungsmittel, sondern jeder weitere Euro, der in dem Rot-Grüne Prestigeprojekt versenkt werden soll, im Ausbau der Fördeschiffahrt besser angelegt.

Mit einem negativen Votum zur SRB hat sich ja bereits der Regionale Nahverkehrsplan befasst. Die FDP-Ratsfraktion wird das nun konkreter werdende Alternativszenario unterstützen und begrüßt in diesem Zusammenhang auch das Engagement der „Interessengemeinschaft für eine attraktive Fördeschiffahrt“ (IAF).“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer